

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen
Der Minister

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW - 40190 Düsseldorf

Vorsitzender des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt,
Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landtags Nordrhein-Westfalen
Herr Friedhelm Ortgies MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Johannes Remmel

28.06.2013

Seite 1 von 1

Aktenzeichen VI-27.20.00
bei Antwort bitte angeben

Frau Siebel
Telefon 0211 4566-236
Telefax 0211 4566-388
poststelle@mkulnv.nrw.de

60-fach



Verbraucherforschung

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Ortgies,

Friedhelm Ortgies

hiermit übersende ich Ihnen den Bericht zum Projekt „Kompetenzzentrum Verbraucherforschung NRW“ mit der Bitte um Weiterleitung an die Mitglieder des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

Mit freundlichen Grüßen


Johannes Remmel

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Schwannstr. 3
40476 Düsseldorf
Telefon 0211 4566-0
Telefax 0211 4566-388
Infoservice 0211 4566-666
poststelle@mkulnv.nrw.de
www.umwelt.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien U78 und U79
Haltestelle Kennedydamm oder
Buslinie 721 (Flughafen) und 722
(Messe) Haltestelle Frankenplatz

1 Stärkung der Verbraucherforschung in Nordrhein-Westfalen

Das Kompetenzzentrum Verbraucherforschung NRW (KVF NRW) ist ein Kooperationsprojekt des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MKULNV), des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen (MIWF) und der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen, um die Verbraucherforschung zu stärken. Dadurch soll eine Wissensbasis als Grundlage für effizientes und nachhaltiges verbraucher- und wirtschaftspolitisches Handeln geschaffen werden.

Am 9. November 2011 wurde die Kooperationsvereinbarung für das KVF NRW unterzeichnet. Das Vorhaben ist zunächst bis 2014 befristet. Das MKULNV fördert in diesem Rahmen die Geschäftsstelle des KVF NRW

- im Jahr 2012 mit bis zu 110.074,00 €,
- im Jahr 2013 mit bis zu 124.385,00 €,
- im Jahr 2014 mit bis zu 125.237,00 €.

Bereits im ersten Jahr seines Bestehens hat das KVF NRW sehr wirkungsvolle Schritte unternommen, um die Ziele zu erreichen.

2 Vernetzung von Forschungsaktivitäten

Um die Verbraucherforschung zu stärken, ist es unabdingbar, die bisher vorrangig im Rahmen ihrer Disziplinen tätigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu vernetzen. Zwischen dem 1. Mai 2012 und dem 20. Juni 2013 konnte das KVF NRW 142 Mitglieder für das landesweite Netzwerk Verbraucherforschung gewinnen. Dies zeigt, dass das Interesse an verbraucherorientierter Forschung in NRW hoch ist, und es einen Bedarf an der Vernetzung von Forschungsaktivitäten und Koordination sowie Bündelung der Informationen gibt.

- Nutzen für Politik, Wissenschaft und Gesellschaft: Von diesem Potenzial wissenschaftlicher Expertise, das durch das KVF NRW erschlossen wird, können alle verbraucherpolitischen Akteure und die Verbraucherinnen und Verbraucher des Landes NRW profitieren. Es entsteht ein Pool verbraucherrelevanten Wissens, das fundierte verbraucherpolitische Diskussionen und Entscheidungen ermöglicht. Dieses Wissen wird über Internet und Newsletter an die Akteure und die Zivilgesellschaft vermittelt (<http://www.verbraucherforschung-nrw.de>).

3 Kommunikation und Wissenstransfer

Die Kommunikation zwischen den Fachvertreterinnen und Fachvertretern über verbraucherrelevante Forschungsfragen wird durch halbjährliche Workshops angeregt und intensiviert. Die Workshop-Reihe orientiert sich an

der Europäischen Verbraucherpolitischen Strategie (2007-2013), deren Politikziel die Stärkung der Verbraucherinnen und Verbraucher ("consumer empowerment") ist. Die Ergebnisse der Workshops werden im Internet durch Thesenpapiere und künftig in Form einer Schriftenreihe sowie, in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung, durch einen Sammelband ausführlich dokumentiert (<http://www.vz-nrw.de/dokumentation>). Auf diese Weise wird das Wissen den verbraucherpolitischen Akteuren sowie den Verbraucherinnen und Verbrauchern in einer allgemein verständlichen Weise zur Verfügung gestellt.

- Nutzen für Politik, Wissenschaft und Gesellschaft: Im Rahmen der Workshops können konkrete Ergebnisse ausgetauscht und Ideen zu verbraucherorientierten Forschungsvorhaben entwickelt werden. Zudem werden der Dialog und der Wissenstransfer zwischen der Wissenschaft und den verbraucherpolitischen Akteuren angeregt. Die Workshops orientieren sich an der Verbraucherrealität. Die ersten beiden Workshops fragten nach realitätsnahen verbraucherpolitischen Leitbildern und der Qualität von Informationen für Konsumentinnen und Konsumenten. Dabei wurde deutlich, dass Verbraucher ihre Entscheidungen häufig nicht unter Ausschöpfung aller Informationsmöglichkeiten treffen bzw. Informationen auch nicht immer in geeigneter Weise zur Verfügung stehen. Diese Fehlversorgung mit Informationen führt u.a. dazu, dass Verbraucher insbesondere bei komplexen Entscheidungen, wie etwa bei der Altersvorsorge, eine Entscheidung hinauszögern, wodurch ein individueller Schaden entsteht. Oft mangelt es Verbrauchern überdies an Konsumkompetenz.

Mit dem Thema Datenschutz und der sozialpolitischen Dimension von Verbraucherpolitik wurden in zwei weiteren Workshops wichtige Zukunftsfragen und Felder verbraucherpolitischen Handelns in den Fokus der wissenschaftlichen Betrachtung gerückt.

Über die Webseite, den Newsletter, eine LinkedIn-Gruppe und den Twitter-Kanal des KVF NRW, werden Informationen aus der Verbraucherbildung und dem Netzwerk innerhalb des Netzwerks und in die Öffentlichkeit kommuniziert (<http://www.vz-nrw.de/link1119264A.html>]; Twitter: https://twitter.com/kvf_nrw).

- Nutzen für Politik, Wissenschaft und Gesellschaft: Diese Bündelung bisher verstreuten Wissens macht die Ergebnisse verbraucherorientierter Forschung für die verbraucherpolitischen Akteure sichtbar, optimiert den Wissenstransfer in Politik und Gesellschaft und unterstützt die Interaktion der Netzwerk-Mitglieder durch Informations- und Kommunikationsplattformen.

4 Unterstützung von Forschungsvorhaben und Förderung des Nachwuchses

Die Verbraucherforschung in NRW wird durch das KVF NRW im Jahr 2012 mit 95.369,30 € für sieben und in 2013 (bis Ende März 2014) mit 126.143,87 € für fünf Projekte gefördert. In 2012 wurden Nachwuchsförderpreise in Höhe von 15 000,-- € vergeben, im Jahr 2013 beträgt die Gesamtsumme der Nachwuchspreisförderung voraussichtlich 9.500,-- € (Angaben zu Fördermitteln und Nachwuchsförderpreisen lt. MIWF).

In 2012 wurden sieben Projekte in Form einer Unterstützung für die Akquise von überregionalen Fördermitteln unterstützt. Diese Maßnahme verbessert die Wettbewerbsfähigkeit der in der Verbraucherforschung tätigen Akteure bei der Einwerbung von überregionalen Fördermitteln und platziert die nordrhein-westfälische Verbraucherforschung national, europäisch und international. Mit den Nachwuchsförderpreisen Verbraucherforschung NRW werden zielgenau junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterstützt und ein positiver Anreiz gesetzt, sich mit verbraucherrelevanten Fragen zu befassen. So wurden in 2012 u. a. Dissertationen zu ethischem Konsumverhalten oder dem Energieverbrauch von Elektrogeräten prämiert. In der Kategorie "Master/Diplom" gewann eine Arbeit zur Wirkung von Gesundheitskampagnen.

- Nutzen für Politik, Wissenschaft und Gesellschaft: Es werden wissenschaftlich anspruchsvolle Vorhaben zur Förderung ausgewählt, die für die Verbraucherinnen und Verbraucher von unmittelbarer Relevanz sind und einen Beitrag für eine evidenzbasierte Verbraucherpolitik liefern können. In 2012 geförderte Themen waren u. a. die gesunde Ernährung von Kindern, die Vermeidung von Lebensmittelabfällen im Haushalt, die Stärkung der Finanzkompetenz von Verbraucherinnen und Verbrauchern, die Kaufkompetenz von Kindern und Jugendlichen oder die Ursachen und Folgen von Energiearmut.

Auch in 2013 wurden Projekte gefördert, die einen direkten Bezug zu alltäglichen Problemlagen der Verbraucherinnen und Verbraucher haben, die in der verbraucherpolitischen Diskussion stehen. So werden bis 2014 u. a. die Wirkung der Kommunikation von Preiserhöhungen auf das Verhalten von Verbraucherinnen und Verbrauchern untersucht, die Manipulationsmöglichkeiten des Verbraucherinteresses durch unkontrollierbare Datenauswertung der Unternehmen analysiert oder die Möglichkeiten eines verbesserten Verbraucherschutzes durch Mitentscheidung bei Online-Verträgen erforscht. Auch das zentrale Thema nachhaltiger Konsum wird in zwei Projekten thematisiert. Die geförderten Projekte werden die Le-

bensrealität der Verbraucherinnen und Verbraucher untersuchen und Instrumente zur Lösung bestehender Probleme identifizieren.

5 Übersicht: Ziele und Maßnahmen KVF NRW

Stärkung der Verbraucherforschung in NRW durch	
Kommunikation	
Ziele	Optimierung des Wissenstransfers, Interaktion durch Informations- und Kommunikationsplattformen, Platzierung der nordrhein-westfälischen Verbraucherforschung national, europäisch und international
Maßnahmen	<i>Veranstaltungen:</i> Workshops Verbraucherforschung NRW <i>Veröffentlichungen:</i> Beiträge zur Verbraucherforschung und zum KVF NRW, Sammelband zum Verbraucherleitbild und Informationsproblematik, Schriftenreihe und Thesenpapiere zur Workshops <i>Online:</i> Webseite, Newsletter, Twitter-Kanal <i>Gespräche:</i> Vermittlung von Kontakten zwischen Wissenschaft und verbraucherpolitischen und gesellschaftlichen Akteuren
Vernetzung	
Ziele	Vernetzung von Forschungsaktivitäten, Interaktion durch Informations- und Kommunikationsplattformen, Unterstützung gemeinsamer verbraucherorientierter Forschungsvorhaben
Maßnahmen	<i>Netzwerk Verbraucherforschung NRW</i> <i>Veranstaltungen:</i> Workshops Verbraucherforschung NRW <i>Online:</i> Webseite, Newsletter, LinkedIn-Gruppe "Verbraucherforschung", Twitter-Kanal <i>Gespräche:</i> Vermittlung von Kontakten zwischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Kooperation mit nationalen und Länder-Netzwerken
Förderung	
Ziele	Unterstützung gemeinsamer verbraucherorientierter Forschungsvorhaben, Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der in der Verbraucherforschung tätigen Akteure bei der Einwerbung von überregionalen Fördermitteln, Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, Platzierung der nordrhein-westfälischen Verbraucherforschung national, europäisch und international
Maßnahmen	<i>Direkte Förderung:</i> Unterstützung der Akquise von überregionalen Forschungsprojekten und Projektförderung, Nachwuchsförderpreise Verbraucherforschung NRW, <i>Informationen und Kommunikation:</i> Forschungsförderungsinformationen über Webseite und Newsletter, Gespräche mit potenziellen Drittmittelgebern und forschungsfördernden Einrichtungen